



Landwirtschaftliche Gebäude und verwandte Anlagen

Stuttgart, 1884

e) Märkte in Italien.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77688](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77688)

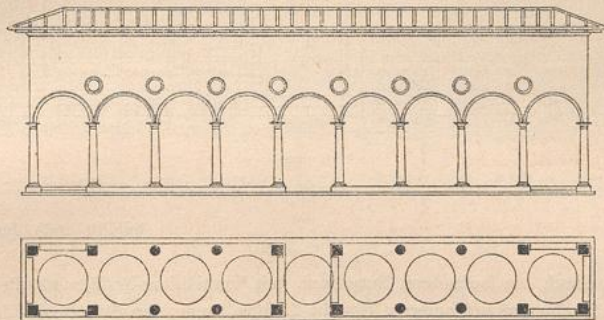
e) Märkte in Italien.

Nach der politischen Wiedergeburt Italiens haben die größeren Städte dieses Landes, besonders aber Florenz, Mailand und Turin den öffentlichen Einrichtungen und Anstalten die größte Sorgfalt zugewendet und besonders das Approvisionierungswesen durch die Erbauung von Schlachthöfen und Markthallen in vorzüglicher Weise neu organisiert. Indes fehlt es auch nicht an Beispielen dafür, daß man in Italien in verhältnismäßig schon früher Zeit an die Errichtung bedeckter Märkte, für Lebensmittel sowohl, wie für andere Verkaufsartikel, geschritten ist; als Beweis diene die Markthalle in Pisa, der jetzt abgebrochene *mercato vecchio* zu Florenz etc., so wie

a) der alte Fischmarkt in Florenz (Fig. 455²³⁰), welcher in der Mitte des XVI. Jahrhunderts, wahrscheinlich durch *Giorgio Vasari*, an Stelle eines älteren offenen Marktes, erbaut worden ist. Der Markt bildet eine von steinernen Säulen getragene Halle, die durch Kuppelgewölbe abgeschlossen ist.

347.
Alter
Fischmarkt
in Florenz.

Fig. 455.
1/500 n. Gr.



Alter Fischmarkt
zu
Florenz²³⁰).

β) Die neue Central-Markthalle in Florenz (Fig. 456 bis 461²³¹) bildet im Grundriß ein Rechteck von 81^m Länge und 69^m Breite; die Außenwände sind in Haufstein ausgeführt und mit zahlreichen Fensteröffnungen versehen. Der Innenraum ist durch zwei Reihen eiserner Säulen in 3 Schiffe

348.
Central-
Markthalle
in Florenz.

Fig. 456.
Grundriß
des
Keller-
geschosses.
1/1000 n. Gr.

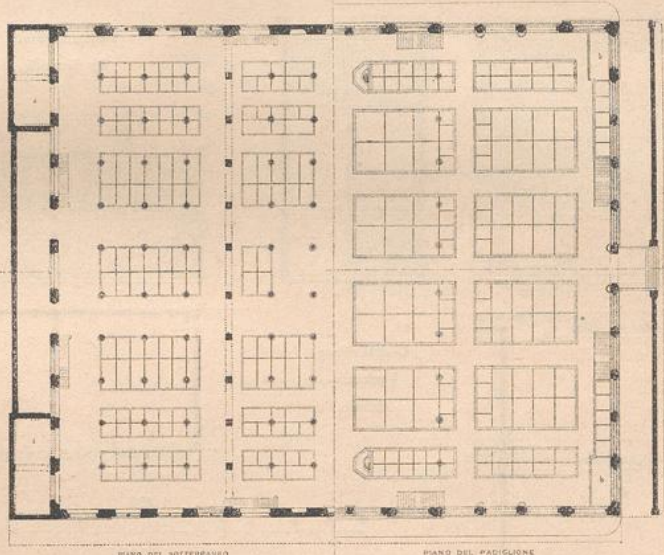


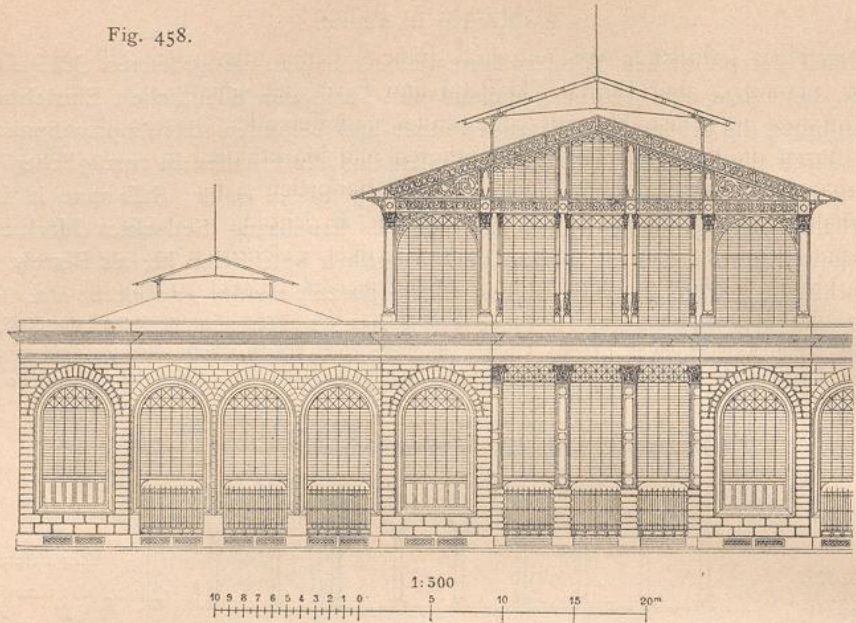
Fig. 457.
Grundriß
des
Erd-
geschosses.
1/1000 n. Gr.

Central-Markthalle zu Florenz.²³²) — 1/1000 n. Gr.

²³⁰) Nach: GRANDJEAN, A. DE MONTIGNY ET A. FAMIN. *Architecture toscane etc.* Paris 1815. Pl. 83.

²³¹) MAZZANTI E TORQUATO DEL LONGO. *Raccolta delle migliori fabbriche antiche e moderne di Firenze.* Firenze 1876-80. *Parte II, Tav. I-XI.*

Fig. 458.



Ansicht und Querschnitt der

zerlegt, deren jedes durch ein besonderes Satteldach mit Ventilations-Auffatz überdeckt ist. Die beiden Seitenschiffe sind bis Dachunterkante nahezu 18 m im Lichten hoch; das Mittelschiff ist um ca. 10 m höher emporgeführt, und die über den seitlichen Dächern emporstehenden Langwände desselben sind in Eisen und Glas conftruirt. Die gesammte Halle ist unterkellert. In Fig. 459 sind die geschlossenen Verkaufsstände, in Fig. 460 die Gemüfestände dargestellt.

Fig. 459.

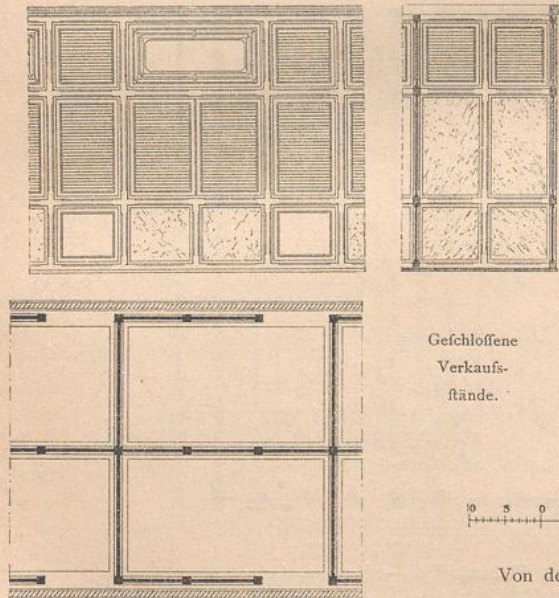
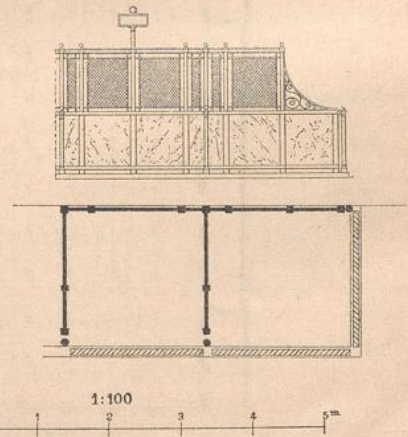
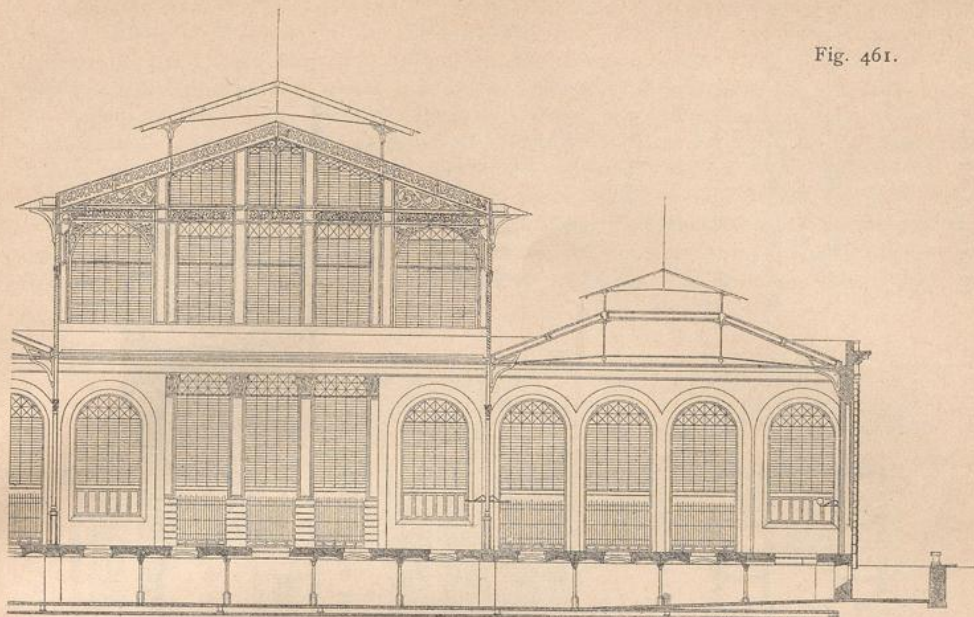
Geschlossene
Verkaufs-
stände.

Fig. 460.

Verkaufsstände
für Gemüse.Von der Central-Markthalle zu Florenz²³²⁾.

²³²⁾ Facf.-Repr. nach: MAZZANTI E TORQUATO DEL LUNGO. *Raccolta delle migliori fabbriche antiche e moderne di Firenze*. Florenz 1876-84. Theil II, Taf. I, II, V, X.

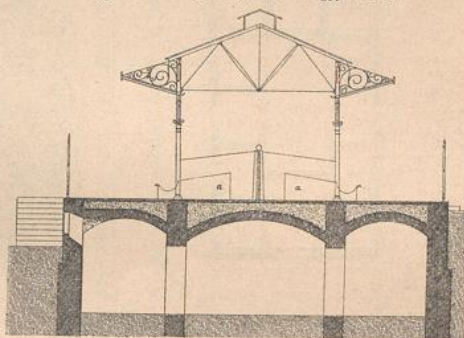
Fig. 461.

Central-Markthalle in Florenz²³²⁾.

γ) Markthalle für Gemüse, Obst etc. in Mailand. Mailand besitzt mehrere Markthallen; zwei davon wurden auf der *Piazza della Vetra* 1866 von *Nazari* erbaut. Die Halle für Gemüse, Obst etc. (Fig. 462 bis 464²³³⁾ erhebt sich über etwas geneigtem Strafsen-Terrain auf einem ca. 1 m hohen Plateau von 70 m Länge und 12 m Breite, an dessen beiden Enden sich je ein achteckiger gemauerter Pavillon *b* für die Marktaufsicht mit Aborten und Pissoirs befindet. In seinem äußeren Umfange wird jenes Plateau durch ein einfaches, aber ziemlich hohes Gitter abgeschlossen, und es ist der Zutritt sowohl an den beiden Enden, als auch in der Mitte desselben durch frei liegende Treppen vermittelt. Unter einem offenen, auf gusseisernen Säulen ruhenden Dache sind in zwei Reihen zusammen 44 Verkaufsstände *a* angebracht, welche nach der Länge der Halle durch eine hölzerne ca. 1,6 m hohe Wand von einander getrennt sind; an den beiden Enden dieser Wand sind Brunnen *c* aufgestellt. Die Halle hat 80000 Mark Baukosten verursacht.

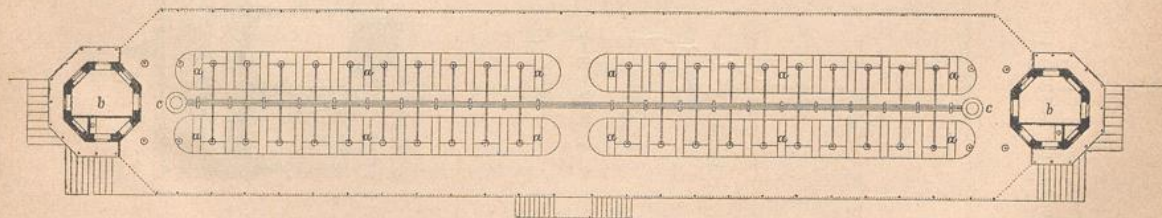
349-
Markthalle
für Gemüse,
Obst etc.
in Mailand.

Fig. 462. Querschnitt. — 1/250 n. Gr.



1/500 n. Gr.

Fig. 463. Grundriß.

Arch.: *Nazari*.Markthalle für Gemüse, Obst etc. zu Mailand²³³⁾.

²³³⁾ Facf.-Repr. nach: *Allg. Bauz.* 1875, Bl. 45.

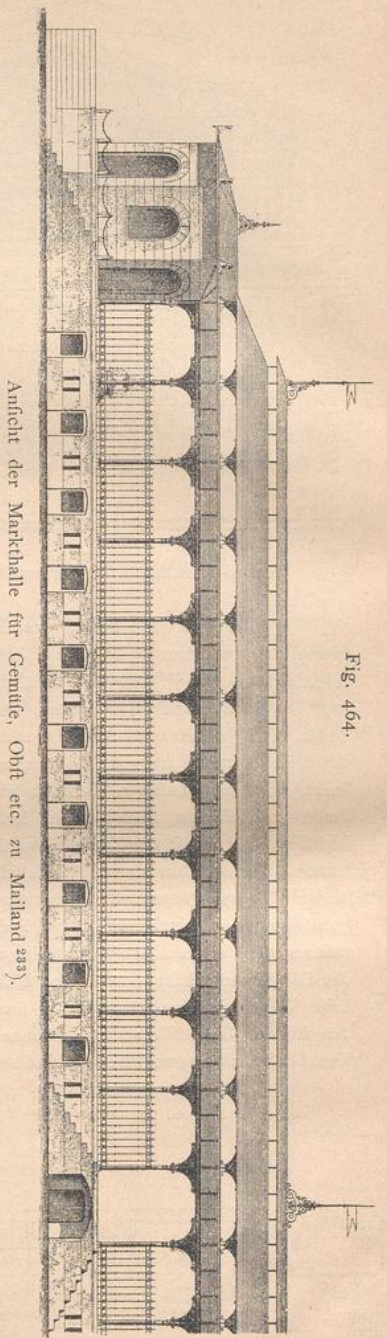


Fig. 464.

Ansicht der Markthalle für Gemüde, Obst etc. zu Mailand 233).



Fig. 465.
1,600 n. Gr.

Ansicht.
Arch.: Nazari.

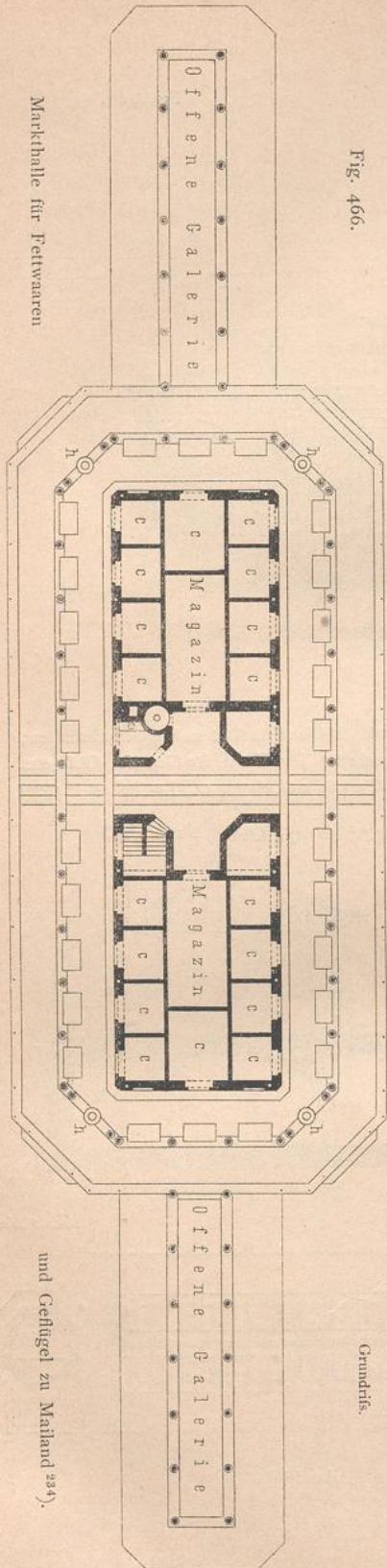


Fig. 466.

Markthalle für Fettwaren

und Gehügel zu Mailand 233).

Grundriss.

2) Die Markthalle für Fettwaaren und Geflügel (Fig. 465 u. 466²³⁴⁾ auf demselben Platze ist in ähnlicher Weise construirt. Auf einem erhöhten, mit einem Gitter umgebenen Plateau von 58,5^m Länge und 27,5^m Breite steht ein Maffivbau von 45^m Länge und 13^m Tiefe, von einer 4,5^m breiten überdeckten Galerie umgeben, welcher sich in der Längenaxe auf jeder Seite eine 27^m lange und 12^m breite Halle anschließt. Der Maffivbau enthält 20 Verkaufs- und Aufbewahrungs-Gewölbe *c*, Bureau und Nebenräume. Unter der eisernen Galerie sind 26 Verkaufsstände, deren 2^m breiter äußerer Umgang durch Matten geschützt ist, welche vom Dache der Galerie nach dem Gitter des Plateaus gespannt sind. Die anschließenden Flügelbauten bieten Verkäufern vom Lande Standplätze zum Verkauf von Wild und Geflügel. Die Boden- und Kellerräume sind durch besondere Treppen zugänglich, und es werden die im Mittelbaue befindlichen 20 Gewölbe bei schlechter Witterung auch zum Verkaufe, in der Regel aber nur als Magazine benutzt. Bei *k* sind Brunnen aufgestellt. Die Baukosten dieser Anlage haben

350.
Markthalle
für Fettwaaren
und Geflügel
in Mailand.

Fig. 467.

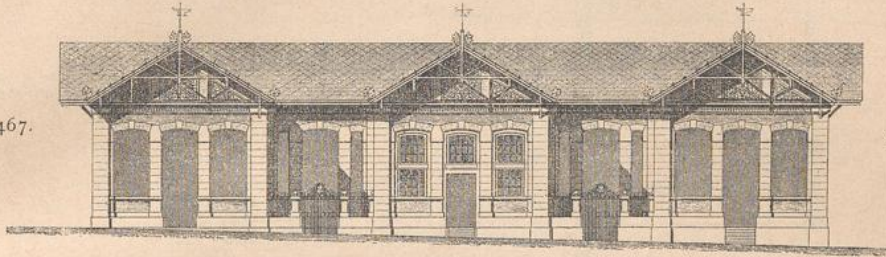
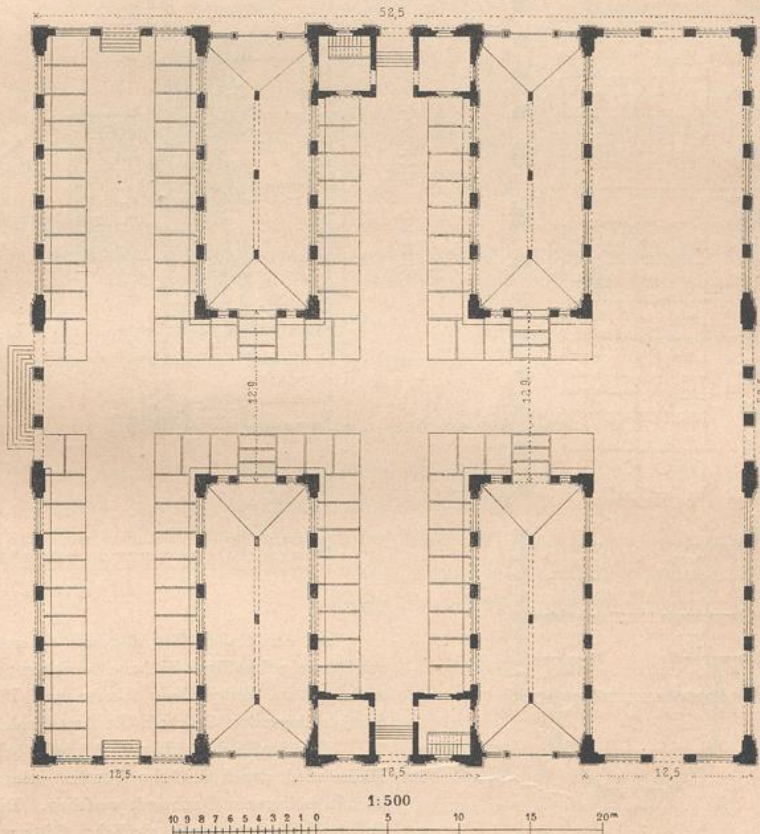
Seiten-
ansicht.

Fig. 468.



Grundriß.

Markthalle an der *Porta Garibaldi* zu Mailand²³⁵⁾.
Arch.: *Nazari*.

²³⁴⁾ Nach: *Allg. Bauz.* 1875, Bl. 46.

120 000 Mark betragen. Die Plätze I. Ranges werden pro Jahr mit 160 Mark, die II. Ranges mit 80 Mark vermietet.

357.
Markthalle
an der
Porta Garibaldi
in Mailand.

e) Die Markthalle an der *Porta Garibaldi* in Mailand (Fig. 467 u. 468²³⁵⁾ für Früchte und Gemüse ist im Jahre 1872 von *Nazari* in Backstein-Rohbau ausgeführt. Der Grundriss bildet ein Quadrat von 52,5^m Seitenlänge, in welchem sich 3 Quergalerien von je 12,5^m Breite mit einer Längsgalerie von 12,9^m Breite fischgratartig verbinden. Alle Galerien haben sowohl in der Mitte, als auch an den beiden Enden Zugänge, und es können in ersteren 120 Verkaufsstände untergebracht werden. Die beiden ersten Galerien sind für den Kleinverkauf, die dritte für den Großhandel bestimmt.

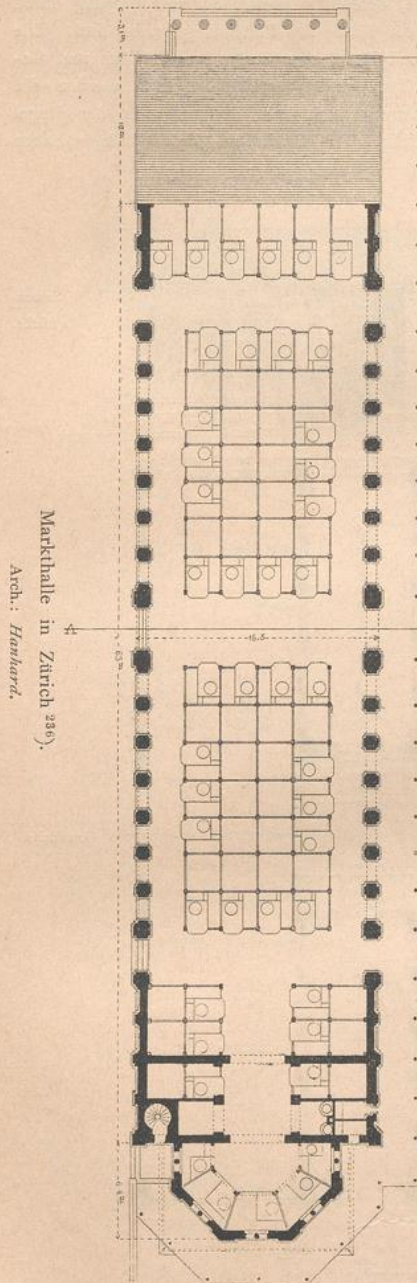


Fig. 470. Grundriss.

1:250
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15^m

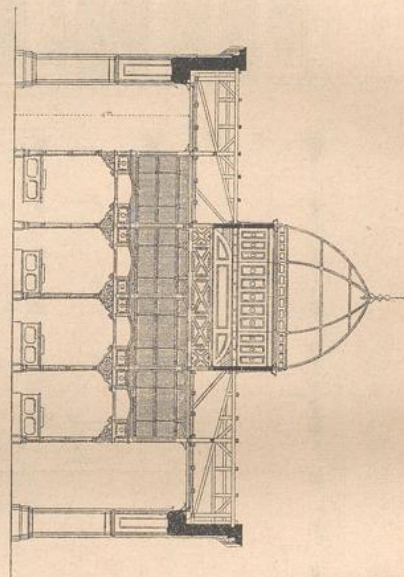


Fig. 469. Querschnitt nach AB.

1:500
10 9 8 7 6 5 4 3 2 1 0 10 15 20^m

An den Enden der mittleren Quergalerie sind zwei zweigeschossige Einbaue errichtet; dieselben enthalten im Erdgeschoss Aborte und Piffours, im darüber liegenden Geschoss die Amtslocale.

Der Fußboden ist mit Asphalt belegt. Die Halle wird durch seitliche Fenster erleuchtet und ist mit hölzernem Dachwerk versehen. Die 4 Höfe sind nach Außen durch zierliches Gitterwerk abgeschlossen.

²³⁵⁾ Nach: Allg. Bauz. 1875, S. 82 u. Bl. 89.

²³⁶⁾ Facf.-Repr. nach: HENNIGKE, J. Mittheilungen über Markthallen etc. Berlin 1881. Bl. XIX.